WISSEN,
DAS ANKOMMT.

Leseprobe zum Download

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Homepage,

tagtäglich müssen Sie wichtige Entscheidungen treffen, Mitarbeiter führen oder sich technischen Herausforderungen stellen. Dazu brauchen Sie verlässliche Informationen, direkt einsetzbare Arbeitshilfen und Tipps aus der Praxis.

Es ist unser Ziel, Ihnen genau das zu liefern. Dafür steht seit mehr als 30 Jahren die FORUM VERLAG HERKERT GMBH.

Zusammen mit Fachexperten und Praktikern entwickeln wir unser Portfolio ständig weiter, basierend auf Ihren speziellen Bedürfnissen.

Überzeugen Sie sich selbst von der Aktualität und vom hohen Praxisnutzen unseres Angebots.

Falls Sie noch nähere Informationen wünschen oder gleich über die Homepage bestellen möchten, klicken Sie einfach auf den Button „In den Warenkorb“ oder wenden sich bitte direkt an:

FORUM VERLAG HERKERT GMBH
Mandichostr. 18
86504 Merching
Telefon: 08233 / 381-123
Telefax: 08233 / 381-222

E-Mail: service@forum-verlag.com
www.forum-verlag.com

© Alle Rechte vorbehalten. Ausdruck, datentechnische Vervielfältigung (auch auszugsweise) oder Veränderung bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Wirkung von Pflasterflächen auf angrenzende Gebäude

Am Beispiel großer, öffentlicher Räume der Stadt wurde die Pflasterung als sinnstiftendes Mittel zur Raumbildung dargestellt. Die Platzfläche kann auch die Wirkung der architektonischen Gestaltung der Gebäude steigern – dazu sollen hier Beispiele folgen. In manchen Bautraditionen sind Plätze von Arkaden umstellt – hier spielt die Wirkung der Pflasterflächen auf die angrenzenden Gebäude eine wesentliche Rolle.

(1) Arkaden in Salzburg (Bild: © Maria Auböck)

Der Architekt Otto Wagner (1841 – 1918) beschäftigte sich u. a. mit der Proportion der Stadträume und der Wirkung der Flächen auf die Fassaden.

Zitat

„Das sinnliche Aufnehmen des Eindrucks, den beispielsweise große monumentale Anlagen machen, kann ungefähr so erklärt werden, dass zuerst das Allgemeinbild unklar erfasst wird und dass erst einige Momente später Blick und Eindruck sich langsam auf einen Punkt konzentrieren, wobei Silhouette, Farbfleckverteilung, Einfassung, Gesamtdisposition etc. gleichsam noch fortwirken... es ist die Augenruhe eingetreten."

Der Blick der Passanten erfasst das Bauvolumen von weither und mit einem Blick hinauf und hinunter werden die Details klar erfasst.

Gestaltung von Sockel- und Traufenbereich

In historischen Stadtzentren sind Sockel und Kantenausbildungen am einzelnen Objekt dazu da, als Streifschutz zu dienen – und den alten Häusern optische Setzung zu verleihen, wie ein Beispiel aus London zeigt.

(2) Sockelstreifen in London Mews (Bild: © Maria Auböck)

Am Covent Garden Market hatte man einen umfassenden Lieferantenverkehr, der Rampen notwendig machte. Mittels weniger, klar gesetzter Details wurde dieser Randbereich der Geschäfte praktisch und elegant gestaltet. Mit Richtungswechsel im Belag werden Wegflächen markiert, helle Randsteine zeigen Höhensprünge an. Aus Würfelmaterial wurden Kanten gesetzt, die Pflaster alle übersichtlich geordnet. Die Details sind handwerklich klar und einleuchtend einfach gestaltet, sie sind bis heute alltagstauglich.

(3) Pflastersteine als Orientierungshilfe (Bild: © Maria Auböck)

Wirkung von Pflasterflächen auf angrenzende Gebäude

Der gut gemachte Pflasterrand schafft für das Gebäude klare Abgrenzungen und eine präzise Raumfassung. Die Wertschöpfung entsteht in den Proportionen in Bezug von Stadtraum zu Fassade. Hier muss das Traufenpflaster Bezug auf Fensterachsen, Tür und Hauseingänge nehmen und an den Hauskanten ist es sinnvoll, präzise Endstücke einzusetzen, die die architektonische Form unterstützen.

Jede leichte topographische Bewegung bietet die Chance, gestufte Randzonen im Gelände zu integrieren – das vermittelt eine besondere Volumetrie.

(4) Kalksteinstufen in Südfrankreich (Bild: © Maria Auböck)

Deshalb werden wichtige Gebäude gerne auf unmerklich spürbare, aber wesentliche Sockel gestellt. Hier kann schon ein Höhensprung von 2–3 Stufen, also 45 cm, deutlich sichtbare Dimensionssprünge erzeugen.

Im Blickfeld der Stadtbewohner steht das Volumen der Gebäude, die Fassaden werden geschossweise vom menschlichen Auge ermessen. Für die Platzgestaltung bildet die Berechnung der Höhen – gemeinhin „Ausmittlung genannt" – für die leicht abfallenden, leicht ansteigenden Platzflächen im öffentlichen Raum eine große Rolle. Die Gehsteigkante von 15 cm ist längst nicht mehr das Maß aller Dinge! Es gibt viele gestalterische Details, die den Sockel am Haus formulieren: Abkantungen, Ausrundungen, Materialwechsel etc. Dazu können feine Tricks der Ausmittlung mitspielen, die kleine Höhensprünge überspielen oder Vor- und Rücksprünge der Gebäude gestalterisch in die Oberfläche integrieren. Eine Steinkugel am Eck oder ein speziell angefertigter Winkelstein an der Hauskante können Individualität geben. Sinnvoll ist es, die Rücksprünge eines Gebäudes mit eigenen Flächenfüllungen aufzunehmen. Ein gutes Beispiel ist die als Begegnungszone von Architekt Clemens Kirsch neu gestaltete Herrengasse in Wien, die durch zwei Längsbänder in der Pflasterung Orientierung erhält.

(5) Die neue Pflasterung lässt die Fassaden der Herrengasse in Wien besonders gut wirken. (Bild: © Maria Auböck)

Eine leichte Anhöhung im Traufenbereich lässt das Gebäude imposant wirken. Eine Mulde kann Distanz zum Nachbarn schaffen. Zumeist wird heute mit einfarbigen Materialien gepflastert, denn der Rand soll ruhig und elegant das Haus einfassen. Die Auswahl heller Pflastersteine wird der Fassade Leichtigkeit verleihen, Basalt einen schweren Sockel bieten. Interessante Steinformate – z. B. schmale Riemchen oder trapezförmige Steinformate – können dem Pflasterrand einen interessanten Akzent verleihen. Erlaubt sind vielfältige Formate, jedoch sind klobige Formen und starkfarbige Muster als Konkurrenz zur Fassade abzulehnen. Der gepflasterte Vorgarten ist ein klassisches Beispiel, wie vor dem Haus Abstandsflächen geschaffen werden können – hier ein Beispiel eines öffentlichen Vorplatzes aus Aix en Provence.

(6) Der öffentliche Vorplatz nimmt die Formen der Hausfassade wieder auf. (Bild: © Maria Auböck)

WISSEN,
DAS ANKOMMT.

Bestellmöglichkeiten

Pflasterflächen im öffentlichen Raum

Für weitere Produktinformationen oder zum Bestellen hilft Ihnen unser Kundenservice gerne weiter:

Kundenservice

Telefon: 08233 / 381-123

E-Mail: service@forum-verlag.com

Oder nutzen Sie bequem die Informations- und Bestellmöglichkeiten zu diesem Produkt in unserem Online-Shop:

Internet

http://www.forum-verlag.com/details/index/id/14451

FORUM VERLAG HERKERT GMBH, Mandichostraße 18, 86504 Merching,
Tel.: (08233) 381 123, E-Mail: service@forum-verlag.com, Internet: www.forum-verlag.com